

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1994-1995)
Heft: 52

Rubrik: Frauengewerkschaft Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Frauengewerkschaft Schweiz

Keine Gewerkschaft wie die andern!



Alles klar – wie unsichtbar?

Unser Ausgangspunkt sind alltägliche Frauenbiographien: Jonglieren mit Ausbildung, Körper, Beruf, Politik, Kinder oder keine – d.h. jobben, suchen, wechseln, Zeit und Geld hinterherrennen. In den traditionellen Verbänden fällt frau beim Wechseln ihrer Lebensumstände aus den Widerstandsnetzen. Aber auch dauernd berufstätigen Frauen haben die traditionellen Gewerkschaften wenig Taten anzubieten, wenn's hart auf hart geht: Zweidrittels-Männermehrheiten überstimmen nicht nur in Krisenzeiten fast alle Frauenforderungen. Der Ganztagsarbeitsplatz ist wichtiger als Solidarität, das Auto wichtiger als Kinderkörper. Die offizielle Gewerkschaftspolitik zielt auf ein möglichst grosses Stück des Weltwirtschaftskuchens für Schweizer Arbeiter und Angestellte. Zwar wird heute vermehrt darüber diskutiert, auf wessen Kosten diese Politik geht: auf Kosten der Dritten Welt, der Frauen oder der Natur. Entschieden wird letztlich aber nach den Verteilungskämpfen; nicht nach Solidarität, langfristiger Entwicklung oder Überwindung kapitalistischer Machtstrukturen. Die Frauengewerkschaft Schweiz (FGS) wurde 1988 gegründet, und wir erarbeiteten

seither feministische Positionen zu: Erwerbsarbeit, Eigenarbeit und Politarbeit, und zwar mit einem umfassenden Arbeitsbegriff, der sämtliche von Frauen geleistete Arbeit sichtbar macht und einbezieht.

Gegenüber dem lauten Männergeschrei nach Wachstum und noch mehr Profit haben wir die Utopie einer menschengerechten, solidarischen Wirtschaftsordnung, und deshalb wollen wir:

- Die Umverteilung der Arbeit auf der Grundlage von Frauenbiographien gestalten
- Den Ausverkauf der Frauenarbeit und Frauenkörper verhindern
- Garantiertes Mindesteinkommen fordern
- Die Haushaltskasse gegenüber dem Staats-Etat für Militär, Technologie und Beton verteidigen
- Die Rechtlosigkeit der Frau im Rechtsstaat thematisieren
- Nullwachstum leben lernen
- Für menschengerechte Produktions- und Reproduktionsverhältnisse kämpfen
- Den öko-sozialen Umbau beginnen
- Solidarität mit allen unterdrückten und ausgebeuteten Frauen weltweit praktizieren

In der FGS organisieren sich Haustätige und Berufstätige, Arbeitslose und Arbeitsscheue, welche die UTOPIE für ein «ganzes Frauenleben» gemeinsam entwerfen und umsetzen wollen.

Die Frauengewerkschaft ist basisdemokratisch organisiert. Sie lebt vom Engagement der Frauen:

- in Arbeitsgruppen zu selbstgewählten Themen
- als Mitfrauen: Jahresbeitrag Fr. 60.- bis 240.-
- als Abonentinnen der FGS-Infos: Fr. 25.-
- als Sponsorinnen

Im August 1994 ist die FGS-Zeitung zum «heissen Frauenherbst» erschienen.

Sie kann gratis bestellt werden bei: Frauengewerkschaft Schweiz FGS, Postfach 8207, 3011 Bern, Sekretariat: Bollwerk 39, Telefon 031/311 95 26, Di. 17-19 Uhr, Fr. 14-16 Uhr, PC: 30-7463-8.

Inserat

The New Exclusive Women's Club Secrets

Der Frauen-Club
auf den Sie gewartet haben!

- | | |
|------------------------|-----------------|
| - Platz für 800 Frauen | - Dinnerabende |
| - mit 4 Bars | - Party-Service |
| - Game Hall/Pool Room | - Shows |
| - grosse Tanzfläche | |

im Arena-Club hinter dem Tivoli
in Spreitenbach.

Genügend
Parkplätze

Fahrmöglichkeiten zu
günstigen Konditionen

Haben Sie noch Fragen? 01/364 11 20

Jeden Freitag geöffnet
ab 21.00 Uhr !!!